

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

14. Mo. Tiburtius und Gefährten. 9 Uhr A.
15. Di. 9 Uhr A.
16. Mi. Hl. Benedikt Joseph Labre, Bek. 9 Uhr A.
17. — 18. 9 Uhr A.
19. Muttergottes-Sa. 9 Uhr A. 15 Uhr V.
20. 2. Sonntag nach Ostern. 5.30—9.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Ht. 15 Uhr V, Segen und Salve.
21. Mo. Hl. Anselm, Kirchenlehrer. 9 Uhr A. 15 Uhr V.
22. Di. 9 Uhr A.
23. Mi. Hl. Georg, Mart. 9 Uhr A.
24. Do. Hl. Fidelis von Sigmaringen, Mart. 9 Uhr Ht. 15 Uhr V.
25. Fr. Hl. Markus, Evang. Um 7 Uhr kommen die Bitt-Prozessionen. Nach deren Ankunft ist Predigt, gemeinsame Prozession über den Kirchplatz, Rogationsamt. 15 Uhr V.
26. Muttergottes-Sa. Hl. Leo IX., Papst. 9 Uhr A. 15 Uhr V.
27. 3. Sonntag nach Ostern. 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Predigt und Ht. 15 Uhr V, Segen und Salve.
28. Mo. Hl. Vitalis, Mart. 9 Uhr A.
29. Di. Hl. Odo, Majolus, Odilo und Hugo, Äbte von Cluny. 9 Uhr Ht.
30. Mi. Hl. Katharina von Siena, Jungfrau. 9 Uhr A. 15 Uhr V.

Monat Mai — Muttergottes-Monat:

1. Do. Fest des hl. Joseph, Vorbild und Patron der Arbeiter. 9 Uhr Ht. 15 Uhr V.
2. Herz-Jesu-Fr. Hl. Athanasius, Kirchenlehrer. 9 Uhr A. 15 Uhr V.
3. Sa. Kreuz-Auffindung. Um 7 Uhr kommen die Bittgänge. Stillmessen in der Basilika. 8.30 Uhr Predigt und Ht, Wettersegn. 15 Uhr V.

Abkürzungen: Ht = Hochamt (mit Assistenz); A = Amt; V = Vesper

BUCHBESPRECHUNGEN

Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus.
 Von Fulton J. Sheen. Übersetzung aus dem Amerikanischen von P. Anton Loetscher. Mit 14 ganzseitigen Bildtafeln nach Plastiken des Luzerner Bildhauers August Bläsi. Auf Kunstdruckpapier. 64 Seiten. Kartoniert Fr. 4.20/DM 4.—; Ganzleinen Fr. 5.80/DM 5.50. (Rex-Verlag, Luzern/München.)

Die Herausgabe dieser Kreuzwegandacht des berühmten New Yorker Weihbischofs und Fernsehpredigers entspricht einem vielgeäußerten Wunsche. Sein Kreuzweg geht nicht den traditionellen Weg des Betrachtens des Leidens Jesu. Er hat einen ganz eigenen, ansprechenden Stil und seine persönliche Betrachtungs-

weise. Ein Vergleich mit zahlreichen andern Kreuzwegandachten (zum Beispiel jenen von Guardini, Claudel, Reinhold Schneider) zeigt, daß Sheens Kreuzwegandacht etwas ganz anderes und wirklich Eigenständiges ist. In der Richtung kommt er am ehesten dem von Paul Claudel nahe. Der Christ von heute wird sich durch diesen Kreuzweg ganz besonders angesprochen fühlen.

Die moderne Note der Andacht wird unterstrichen durch die markanten Plastiken des Luzerner Bildhauers August Bläsi. Dieser bekannte Künstler ist Inhaber des Kunstpreises der Stadt Luzern 1957. Sein Kreuzweg ist im Sommer 1957 am Kapuzinerweg in Luzern erstellt worden. Die photographischen Auf-

nahmen werden dem Kunstwerk Bläsis vollauf gerecht. So bietet dieser Kreuzweg in einer schönen Ausstattung eine vollkommene und glückliche Einheit zwischen Wort und Bild.

Geistig regsamen Christen, Priestern und Laien, die mit unserem Erlöser den Höhenweg nach Golgatha gehen möchten, sei dieses fein ausgestattete, moderne Werk wärmstens empfohlen!

Das herrliche Mahl. Von Anton Loetscher. Eine Anleitung zur tieferen Erfassung der heiligen Kommunion. 202 Seiten, kart. Fr. 9.15, DM 8.80; Leinen Fr. 12.20, DM 11.80. Verlag Räber & Cie., Luzern.

Mit großer Liebe bereiten die Seelsorger die ihnen anvertraute Jugend auf die erste heilige Kommunion vor. Eine Fülle guter, ja bester Schriften unterstützt die Priester und auch die Eltern in diesem Bemühen.

Hingegen mangelt es nach der Erstkommunion und besonders, wenn die reifenden Menschen der Christenlehre entwachsen sind, an einer Weiterführung der eucharistischen Unterweisung. Der Kommunionempfang bleibt deshalb später zu wenig verinnerlicht und zu wenig lebendig. Deshalb geht die Wirkung des Sakramentes nicht so tief, wie der Herr es selber wünscht, denn das Wirken Gottes setzt in der Regel die Bereitschaft und Mitarbeit des Menschen voraus.

Pater Loetscher will diesem Anliegen, einer tieferen Erfassung der Kommunion, dienen. Sein Buch ist aus eucharistischen Wochen und Exerzitien, die er selbst gehalten hat, herausgewachsen. In fast ka-

techetischer Weise sucht es den Reichtum und die Herrlichkeit des eucharistischen Mahles darzulegen, ohne in trockene Dozierungen zu fallen. Im Gegenteil, seine Darstellung ist lebendig, mit treffenden Beispielen gewürzt, und stets auf die praktische Anwendung bedacht.

Lourdes. Stätte der Gnade und Wunder. Von Piera Delfino Sessa. Übersetzung aus dem Italienischen von Dr. P. H. Pfiffner. 160 Seiten. Mit 15 Bildtafeln. Kartoniert Fr. 8.80/DM 8.50; Ganzleinen Fr. 10.80/DM 10.50. (Rex-Verlag, Luzern/München.)

Trotzdem die Lourdesliteratur schon zahlreich ist, nimmt dieses Buch darin eine besondere, einzigartige Stellung ein. Die Autorin schöpfte offenbar viel Wissenswertes aus den streng wissenschaftlichen Werken von Vallet und Boissarie, spricht aber in aufgelockerter Erzählform darüber. Sie berührt auf ihre fraulichgläubige Art das theologische Problem des Wunders, setzt sich mit dem «roman à thèse» Zolas auseinander und gibt eine ebenso kurze wie vollständige Darstellung des Lebens der kleinen Seherin. Und dies alles in der gefälligen, den Leser dauernd in Spannung haltenden Form der Erzählung, des Zwiegesprächs oder Interviews, des Tagebuches!

Piera Delfino Sessa ist den deutschsprachigen Lesern bereits bekannt durch ihre erfolgreiche Biographie über Pater Pio, von der bereits sechs Auflagen erschienen sind. Dieser Erlebnisbericht über Lourdes, spannend und packend geschrieben, hat alles an sich, um ein ebenso gutes Erfolgsbuch zu werden.

Unsere Inserenten verdienen Ihr Vertrauen